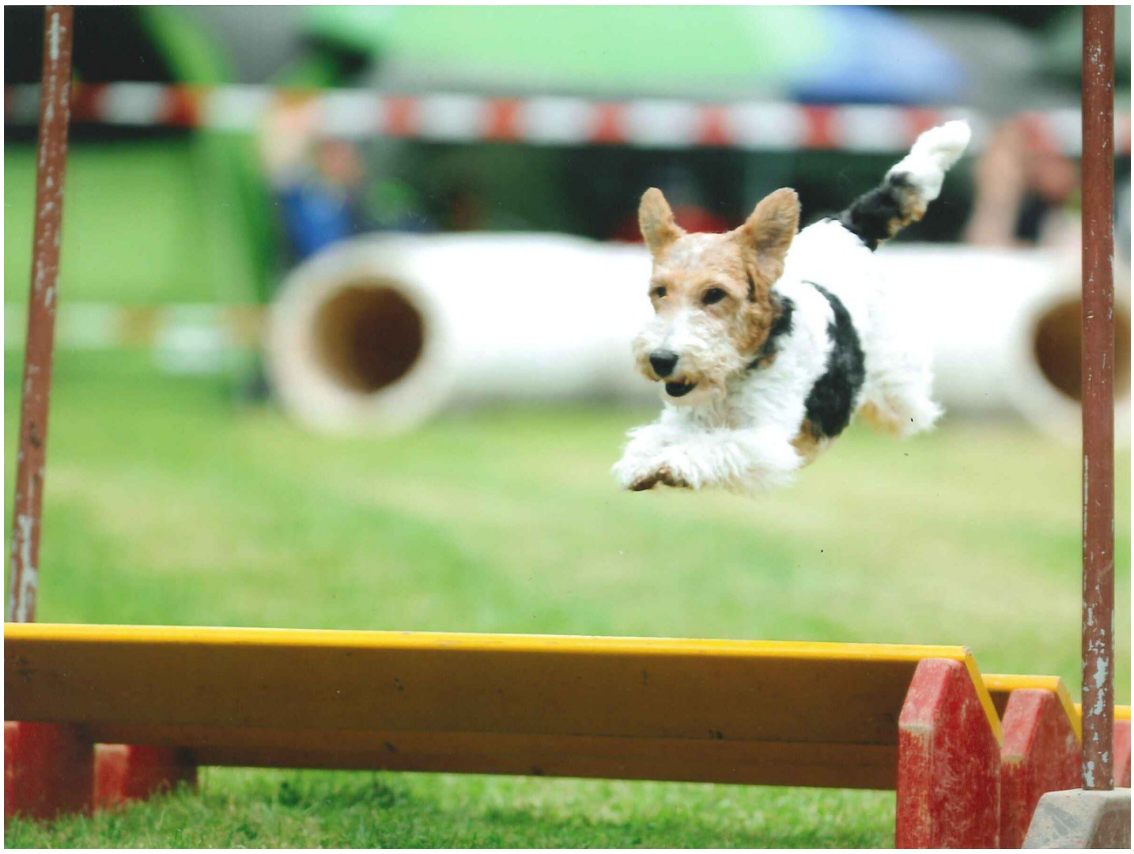
Wie wär`s mal mit AGILITY?

Sie haben vielleicht schon mal den Begriff Agility gehört, wissen auch schon, dass es sich dabei um einen Hundesport handelt - aber was genau wird da gemacht?

Oder Sie haben sich schon über Agility informiert, sind sich aber nicht sicher, ob es für Sie und Ihren Hund die richtige Sportart ist?

Vielleicht haben Sie sich auch schon entschieden, Agility mit Ihrem Hund zu trainieren, nur wo können Sie das machen? Dann ist dieser Bericht genau richtig für Sie!

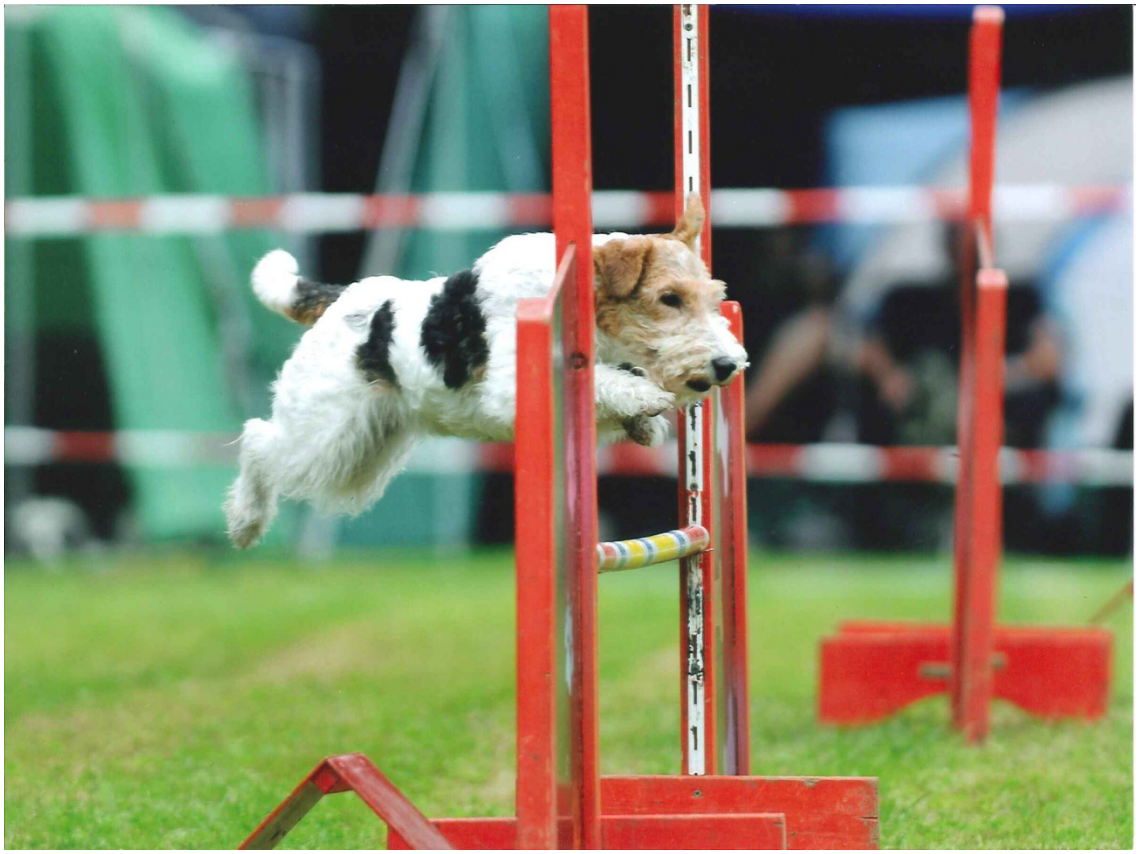


Zuerst brauchen Sie einen Hundesportverein, der diese Sportart anbietet. Am besten bei einem Verein, der einem Verband (swhv, SV, dhv, KfT, CfbH…) angeschlossen ist.

Viele Verbände, z.B. der swhv, haben auf ihrer Homepage (www.swhv.de) ein Verzeichnis aller zugehörigen Vereine.

Dort können Sie nachschauen, welcher Verein in Ihrer Nähe ist bzw. nachfragen, ob Agility angeboten wird. Bei uns im Verein (VdH Karlsruhe) wird auch immer wieder über neue Kurse auf der Homepage informiert.

Wie wär`s mal mit AGILITY?



Dann bietet es sich an, in einen Anfängerkurs einzusteigen:

Nach und nach werden einzelne Geräte (Sprünge, z. B. Sprung, Doppelsprung, Weitsprung, Reifen, Mauer … , die Kontaktzonengeräte (Wand, Wippe, Steg), die Tunnel und der Slalom) angelernt.

Die Geräte stellt man dann zu Sequenzen und schließlich zu einem Parcours auf - ca. 20 verschiedene Hindernisse - die immer wieder anders zusammengestellt werden.

Ziel ist es, den Parcours fehlerfrei (die Reihenfolge ist durch Nummern vorgegeben) und so schnell wie möglich zu bewältigen. Der Hundeführer rennt mit und gibt dem Hund durch Kommandos und Körpersprache die Reihenfolge vor. Springt der Hund z.B. über ein falsches Hindernis ist man disqualifiziert.

Man kann bereits mit einem Welpen oder jungen Hund bei einem Anfängerkurs mitmachen. Ein gewisser Grundgehorsam (der Hund sollte sitzen bleiben und kommen, wenn man ihn ruft) ist allerdings notwendig.

Wichtig bei jungen noch nicht ausgewachsenen Hunden: Sie dürfen noch nicht springen (die Sprungstangen liegen dann auf dem Boden) und auch noch keinen Slalom trainieren.

Aber auch mit älteren oder alten Hunden ist es jederzeit möglich einzusteigen, sofern der Hund gesund ist.

Wie wär`s mal mit AGILITY?

So:
Sie haben also fleißig trainiert, Ihr Hund kann alle Geräte sicher und Sie haben auch schon im Training einen ganzen Parcours fehlerfrei bewältigt? Prima!

Dann können Sie jetzt einfach weiter im Verein verschiedene Parcours üben. Falls Sie aber der Ehrgeiz packt, können Sie sich überlegen, ob Sie auf einem Turnier starten möchten.

Das geht dann schon in Richtung Sport, der Hundeführer muss rennen können und auch der Hund muss fit sein und darf keine Probleme beim Springen haben.

Sie brauchen dafür eine bestandene Begleithundeprüfung (darf der Hund ab 15 Monate machen) und eine Leistungsurkunde. In der Regel wird die Urkunde vom Schriftführer eines Vereins vor der Begleithundeprüfung beim Verband beantragt.

Das Bestehen der Prüfung wird dort eingetragen. Auch das haben Sie geschafft? **Prima – dann kann es ja weitergehen!**

Wie wär`s mal mit AGILITY?

Ab 18 Monaten darf ein Hund bei einem Agilityturnier starten. Am besten wieder ins Internet schauen (www.webmelden.de) oder den Trainer nach Startmöglichkeiten bei Turnieren fragen, anmelden, Startgebühr überweisen (ca. 12€ - 15€) und dann morgens früh aufstehen und losfahren.

Da kommt dann ganz schön Trubel auf Sie zu: 100 bis 180 Hundeführer mit ihren Hunden starten in der Regel bei einem Turnier in verschiedenen Leistungsklassen (A1, A2, A3 und Seniorenklasse).

D. h. laute Musik, Bratwurstduft, rechts und links spielende Hunde bzw. Quietschspielzeug. Geschickt wäre es, den Hund ab und an vorher an die Turniersituation zu gewöhnen.

Wie wär`s mal mit AGILITY?

Zuerst wird Ihr Hund vom Richter eingemessen – d.h. seine Schulterhöhe wird gemessen um die Sprunghöhe festzulegen.

Bis zu einer Schulterhöhe von 34,99 cm springt Ihr Hund in der **Miniklasse** (bis max. 35 cm Sprunghöhe), ab 35 cm bis 42,99 cm startet der Hund bei den **Midis** und ab einer Schulterhöhe von 43 cm ist er bei den **Large-Hunden** (Sprunghöhe bis max. 65 cm) eingeteilt.

Sie starten dann am Anfang in der A1 Klasse: Jedes Ergebnis – vom V1 (1.Platz) bis zur Dis (Disqualifikation) wird in Ihrer Leistungsurkunde eingetragen.

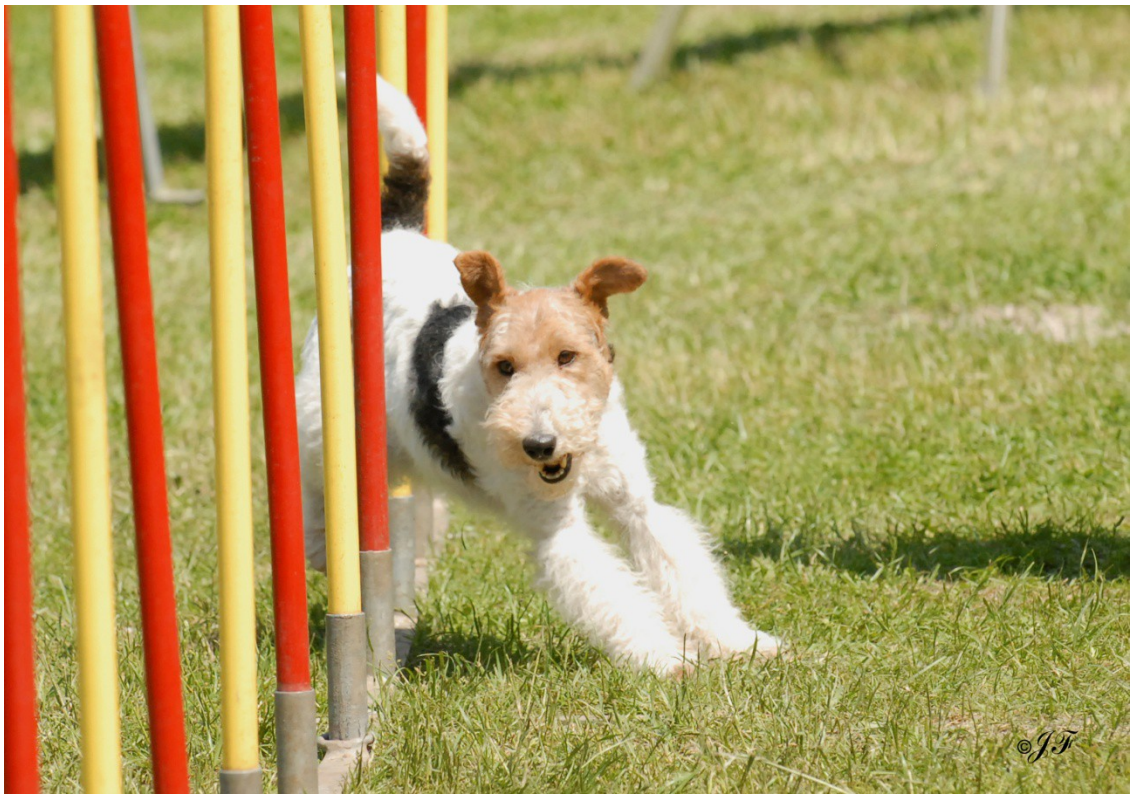
Vor dem Start sollten Sie und Ihr Hund sich unbedingt warm machen, nach dem Start bitte auslaufen. Der Richter stellt den Parcours, die Starter einer Leistungsklasse haben dann 5 Minuten Zeit, den Weg abzulaufen um sich die Reihenfolge der Hindernisse zu merken und dann erfolgen die Starts in der Reihenfolge der Startliste.

Nach 5 fehlerfreien Turnieren bzw. 3 fehlerfreien Platzierungen können Sie dann in der A2 Klasse starten. Auch hier können Sie dann nach erfolgreichen Turnieren ins A3 aufsteigen.

Im A3 sind die Parcours wesentlich komplizierter und die Zeitvorgaben sind recht knapp – Sie müssen jetzt also wirklich flitzen bzw. den Hund schicken können und der Hund muss auch eine gewisse Grundschnelligkeit haben, um hier zu bestehen.

Im A3 können Sie nun Platzierungen und Vs (vorzüglich) sammeln, um bei nationalen und internationalen Turnieren starten zu dürfen. Das geht über die Verbandsmeisterschaft, Deutsche Meisterschaft bis hin zur Weltmeisterschaft (die dieses Jahr übrigens in Südafrika stattfindet).

Wie wär`s mal mit AGILITY?



Wie auch immer: Ob Sie nun „nur“ mit Ihrem Hund auf dem Trainingsgelände des Vereins üben oder tatsächlich nach Südafrika fahren - wichtig ist eigentlich nur eins: Sie und Ihr Hund müssen richtig viel Spaß haben!

Ebenfalls viel Spaß beim Ausprobieren wünschen

Kerstin Lorenz mit Fritzi, Lina (Angelina OF FAIR PLAY) und Watze (Watson vom Taubenberg) in Zusammenarbeit mit **Familie Haitz** und **welpen.de**

Übrigens: Informativ wäre auch beim VdH Karlsruhe der Tag der offenen Tür - unter anderem auch mit einer Agilityvorführung.

Es wird gezeigt, wie die einzelnen Geräte angelernt werden können und einige Turnierstarter zeigen komplette Parcours.